

**Rote Liste** und Gesamtartenliste der  
Heuschrecken und Fangschrecken  
(Orthoptera et Mantodea)  
des Saarlandes

von

Stephan Maas und Aloysius Staudt

Minister für Umwelt und DELATTINIA (Hrsg.)  
„Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes“

PDF-Ausgabe 2020

Impressum  
Schriftleitung: Thomas Schneider  
Layout: Thomas Schneider

© Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und DELATTINIA 2020

Dies ist eine vereinfachte PDF-Ausgabe der „Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes“ und beinhaltet ausschließlich die Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Orthoptera et Mantodea) des Saarlandes.

Die Herausgeber übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die in den Beiträgen geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Herausgeber übereinstimmen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Herausgeber unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Nachdruck, auch in Auszügen, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Saarbrücken und Landsweiler-Reden 2020

Ministerium für  
Umwelt und  
Verbraucherschutz  
**SAARLAND**



  
**DELATTINIA**  
NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT  
DES SAARLANDES

# Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Orthoptera et Mantodea) des Saarlandes

Stephan Maas und Aloysius Staudt

**Korrespondierender Autor:** Dr. Stephan Maas

**Weitere Mitarbeiter:** Dr. Axel Didion, Dr. Dieter Dorda, Holger Miedreich, Günter Süßmilch

**Typ:** Rote Liste und Checkliste

**Bearbeitungsstand:** 30.09.2019, einzelne Änderung 30.06.2020

**Schlüsselwörter:** Rote Liste Gesamtartenliste, Checkliste, Saarland, Heuschrecken, Fangschrecken, Orthoptera, Mantodea

## Einleitung

Die vorliegende Liste stellt die Gesamtartenliste und Rote Liste der Heuschrecken und Fangschrecken des Saarlandes vor.

## Taxonomische Referenz

Die Nomenklatur der wissenschaftlichen Namen richtet sich in der Regel nach CIGLIANO, M.M., H. BRAUN, D.C. EADES & D. OTTE, *Orthoptera Species File*. Version 5.0/5.0 (<http://Orthoptera.SpeciesFile.org>, aufgerufen am 19.06.2019)

## Heutige Bestandssituation

Zur Ermittlung der heutigen Bestandssituation wird die ehemalige Bestandssituation (Grundlage: Atlas der Heuschrecken des Saarlandes (DORDA et al. 1996)) mit der im Jahr 2018 über eine repräsentative Stichprobe ermittelten Bestandsentwicklung verrechnet.

Es zeigt sich, dass die Häufigkeit der Arten am besten bei Nutzung der 2x2 km-Rasterfrequenzen (Gesamtzahl im Saarland: 657) darzustellen ist. Bei Nutzung der Fundpunktfrequenzen (als mathematisch korrekteste Methode, Gesamtzahl: 5092) kommt es z.B. zu einer starken Verschiebung fast aller Arten in Richtung Seltenheit, bei Nutzung der großen Raster der topographischen Karte (ca. 10 x 12 km, Gesamtzahl im Saarland: 31) erscheinen wiederum fast alle Arten als häufig bis sehr häufig.

Der sich aus der aktuellen Stichprobenkartierung ergebende prozentuale Bestandsrückgang/-zuwachs wird daher mit der damaligen 2 x 2 km-Rasterfrequenz verrechnet.

Für den Datenbankeintrag wird der berechnete Bestandwert noch in eine vergleichsweise sehr grobe 6-stufige Häufigkeitstabelle übersetzt. Es gilt:

extrem selten	es	< 1,0%
sehr selten	ss	1,0 - 4,9 %
selten	s	5,0 - 14,9%
mäßig häufig	mh	15,0 - 34,9%
häufig	h	35,0 - 74,9%
sehr häufig	sh	75,0 - 100%

## Langfristiger Bestandstrend

Ein langfristiger Bestandstrend kann nicht beurteilt werden, da die ganz überwiegende Mehrzahl der bekannten Heuschreckendaten aus dem Saarland im Zeitraum 1988 – 1995 erhoben wurde.

## Kurzfristiger Bestandstrend

Der kurzfristige Bestandstrend wurde über eine repräsentative Stichprobenkartierung an 194 Fundstellen (von 5092) aus dem Zeitraum 1988 – 1995 ermittelt und wie folgt in 6 Klassen übersetzt:

sehr starker Rückgang	>50 %	< 0,25	vvv
starker Rückgang	(31-50 %)	0,52-0,25	vv
mäßiger Rückgang	(21-30%)	0,62-0,51	v
gleichbleibend	(< 20 %)	< 0,62	=
mäßige Zunahme	(21-30 %)	1,46 - 1,69	^
starke Zunahme	(31-50 %)	1,70 - 2,25	^^

## Sippenbilanz

Bilanzierung der Anzahl Taxa bzw. Namen	Anzahl
<u>Gesamtzahl aller Taxa bzw. Namen (Zeilen)</u>	45
Etablierte Taxa (I, N)	41
Nicht etablierte Taxa bzw. Namen	4
Unbeständige Taxa (U)	4
Problematische Namen (?)	0
Ausgeschlossene Taxa (F und kN)	0
Supragenerische Taxa, Zwischenüberschriften	0

## Gefährdungsanalyse

Bilanzierung der Anzahl etablierter Taxa	absolut	prozentual
Gesamtzahl etablierter Arten	41	100,0%
Neobiota	1	2,4%
Indigene und Archaeobiota	40	97,6%
bewertet	40	97,6%
nicht bewertet (♦)	0	0,0%

Bilanzierung der Roten-Liste-Kategorien	absolut	prozentual
Bewertete Indigene und Archaeobiota	40	100%
0 Ausgestorben oder verschollen	1	2,5%
1 Vom Aussterben bedroht	2	5,0%
2 Stark gefährdet	3	7,5%
3 Gefährdet	3	7,5%
G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes	0	0,0%
<u>Bestandsgefährdet</u>	8	20,0%
<u>Ausgestorben oder bestandsgefährdet</u>	9	22,5%
R Extrem selten	3	7,5%
<b>Rote Liste insgesamt</b>	13	32,5%

V	Vorwarnliste	0	0,0%
*	Ungefährdet	26	65,0%
D	Daten unzureichend	2	5,0%

## Listenteil

Die Erläuterungen der Artengruppen übergreifend vereinbarten Symbole und Abkürzungen finden sich im Methodenteil.

## Erläuterung der Spalten

RL: die aus der Gefährdungsanalyse abgeleitete Gefährdungskategorie.

Name: wissenschaftlicher Name (inkl. Autor) und Zwischenüberschriften. Das Zeichen ^ verweist auf einen Kommentar bzw. eine Anmerkung.

St.: Etablierungsstatus des Taxons im Saarland.

BE: Häufigkeitskategorien zur Beschreibung des aktuellen Bestandes.

TL: Angabe zum langfristigen Bestandstrend. Charakterisiert die Änderung zwischen dem Bestand vor etwa 50 bis 150 (170) Jahren und dem aktuellen Bestand.

TK: Bestandsänderung während der letzten 20 Jahre, Kurzzeittrend.

SF: Sonderfall. Abschätzung der Sonderfallkriterien.

letzter NW: Datum des letzten Nachweises bei ausgestorbenen Taxa.

Risiko Fakt.: Benennung der Risikofaktoren zu Spalte SF, Sonderfall.

Kat. änd.: Kategorie-Veränderung gegenüber der alten Roten Liste.

RL 92: Gefährdungskategorie gemäß der Roten Liste 2008.

GU: Gefährdungsursachen.

Code: Artcode.

Deutscher Name: Deutscher Name, soweit geläufig.

## Rote Liste und Gesamtartenliste

RL	Name	St.	BE	TL	TK	SF	letzter NW	Risiko Fakt.	Kat. änd.	RL 92	GU	Code	Deutscher Name
D	<i>Acheta domesticus</i> (Linnaeus, 1758) ^	I	?	?	?	=			=	D		34199	Heimchen, Hausgrille
	<i>Aiolopus thalassinus thalassinus</i> (Fabricius, 1781) ^	U										67742	Grüne Strandschrecke
	<i>Calliptamus italicus italicus</i> (Linnaeus, 1758) ^	U										49513	Italienische Schönschrecke
*	<i>Chorthippus albomarginatus albomarginatus</i> (De Geer, 1773)	I	s	?	=	=			=	*		462181	Weißrandiger Grashüpfer
*	<i>Chorthippus biguttulus biguttulus</i> (Linnaeus, 1758)	I	sh	?	^	=			=	**		459818	Nachtigall-Grashüpfer
*	<i>Chorthippus brunneus brunneus</i> (Thunberg, 1815)	I	h	?	=	=			=	**		463613	Brauner Grashüpfer
*	<i>Chorthippus dorsatus dorsatus</i> (Zetterstedt, 1821) ^	I	h	?	^	=			=	*		460042	Wiesen-Grashüpfer
*	<i>Chorthippus mollis mollis</i> (Charpentier, 1825) ^	I	ss	?	=	=			+ (R)	2		463328	Verkannter Grashüpfer
2	<i>Pseudochorthippus montanus</i> (Charpentier, 1825) ^	I	s	?	vv	=			- (R)	**	AV	462157	Sumpf-Grashüpfer

RL	Name	St.	BE	TL	TK	SF	letzter NW	Risiko Fakt.	Kat. änd.	RL 92	GU	Code	Deutscher Name
*	<i>Pseudochorthippus parallelus parallelus</i> (Zetterstedt, 1821)	l	sh	?	=	=			=	*		460100	Gemeiner Grashüpfer
R	<i>Chorthippus vagans vagans</i> (Eversmann, 1848)	l	es	?	=	=			=	R		62000	Steppen-Grashüpfer
*	<i>Chrysochraon dispar dispar</i> (Germar, 1834)	l	sh	?	=	=			=	**		61328	Große Goldschrecke
3	<i>Conocephalus dorsalis</i> (Latreille, 1804)	l	s	?	v	=			+(R)	2	AV	17259	Kurzflügelige Schwertschrecke
*	<i>Conocephalus fuscus</i> (Fabricius, 1793)	l	h	?	^	=			=	*		16769	Langflügelige Schwertschrecke
3	<i>Decticus verrucivorus verrucivorus</i> (Linnaeus, 1758)	l	s	?	v	=			=	3	LS, AB	1433	Warzenbeißer
	<i>Ephippiger diurnus</i> Dufour, 1841 ^	U											Westliche Sattelschrecke
*	<i>Gomphocerippus rufus</i> (Linnaeus, 1758) ^	l	h	?	^	=			=	**		61496	Rote Keulenschrecke
R	<i>Gryllotalpa gryllotalpa</i> (Linnaeus, 1758) ^	l	es	?	?	=				D		491316	Maulwurfsgrille
*	<i>Gryllus campestris</i> Linnaeus, 1758 ^	l	mh	?	^	=			+(R)	3		34664	Feldgrille
*	<i>Leptophyes punctatissima</i> (Bosc, 1792) ^	l	mh	?	^	=				D		10535	Punktierte Zartschrecke
*	<i>Meconema meridionale</i> Costa, 1860 ^	N	ss	?	^	=				kN		14295	Südliche Eichenschrecke
*	<i>Meconema thalassinum</i> (De Geer, 1773) ^	l	ss	?	=	=				D		14284	Gemeine Eichenschrecke
3	<i>Bicolorana bicolor bicolor</i> (Philippi, 1830) ^	l	mh	?	vv	=			-(R)	**	?	2458	Zweifarbige Beißschrecke
R	<i>Metrioptera brachyptera</i> (Linnaeus, 1761)	l	es	?	=	=			+(R)	2		2423	Kurzflügelige Beißschrecke
*	<i>Roeseliana roeselii roeselii</i> (Hagenbach, 1822) ^	l	sh	?	^	=			=	**		2563	Roesels Beißschrecke
2	<i>Myrmeleotettix maculatus maculatus</i> (Thunberg, 1815)	l	ss	?	v	=			-	3	AB, AP, LS, WP	61576	Gefleckte Keulenschrecke
*	<i>Nemobius sylvestris sylvestris</i> (Bosc, 1792)	l	h	?	^	=			=	**		36263	Waldgrille
*	<i>Oecanthus pellucens pellucens</i> (Scopoli, 1763)	l	s	?	^	=			+(R)	R		26074	Weinhähnchen, Blütengrille
*	<i>Oedipoda caeruleascens caeruleascens</i> (Linnaeus, 1758) ^	l	mh	?	^	=			=	*		471214	Blaufügelige Ödlandschrecke
0	<i>Oedipoda germanica germanica</i> (Latreille, 1804) ^	l	ex				1972		=	0		471211	Rotflügelige Ödlandschrecke
1	<i>Omocestus haemorrhoidalis haemorrhoidalis</i> (Charpentier, 1825)	l	es	?	vv	=			=	1	AB	59675	Rotleibiger Grashüpfer
1	<i>Omocestus rufipes</i> (Zetterstedt, 1821) ^	l	ss	?	vvv	=			-	2	?	59718	Buntbäuchiger Grashüpfer
*	<i>Omocestus viridulus viridulus</i> (Linnaeus, 1758)	l	mh	?	=	=			=	*		59635	Bunter Grashüpfer
*	<i>Phaneroptera falcata</i> (Poda, 1761)	l	h	?	^	=			=	**		8136	Gemeine Sichelschrecke
*	<i>Pholidoptera griseoptera</i> (De Geer, 1773)	l	h	?	=	=			=	**		1109	Gemeine Strauschschrecke
*	<i>Platycleis albopunctata albopunctata</i> (Goeze, 1778)	l	s	?	^	=			+(R)	2		2295	Westliche Beißschrecke
	<i>Ruspolia nitidula</i> (Scopoli, 1786) ^	U										15189	Große Schiefkopfschrecke

RL	Name	St.	BE	TL	TK	SF	letzter NW	Risiko Fakt.	Kat. änd.	RL 92	GU	Code	Deutscher Name
2	<i>Sphingonotus caeruleus caeruleus</i> (Linnaeus, 1767) ^	l	ss	?	v	=			-(R)	R	RS, AP, RK	467565	Blaüflügelige Sandschrecke
*	<i>Stenobothrus lineatus lineatus</i> (Panzer, 1796) ^	l	s	?	=	=			+(R)	3		59429	Heide-Grashüpfer
*	<i>Stethophyma grossum</i> (Linnaeus, 1758)	l	h	?	=	=			=	*		65827	Sumpfschrecke
*	<i>Tetrix subulata</i> (Linnaeus, 1758)	l	mh	?	^	=			=	*		69121	Säbel-Dornschrecke
D	<i>Tetrix tenuicornis</i> (Sahlberg, 1891) ^	l	?	?	?	=			=	D		463470	Langfühler-Dornschrecke
*	<i>Tetrix undulata</i> (Sowerby, 1806)	l	h	?	=	=			=	*		69079	Gemeine Dornschrecke
*	<i>Tettigonia viridissima</i> (Linnaeus, 1758)	l	h	?	=	=			=	**		1662	Grünes Heupferd
*	<i>Mantis religiosa</i> (Linnaeus, 1758) ^	l	s	?	^	=				nb			Europäische Gottesanbeterin

## Kommentare

*Acheta domesticus* (Linnaeus, 1758): Bei der Stichproben-Kartierung 2018 wurde die Art nicht berücksichtigt.

*Aiolopus thalassinus thalassinus* (Fabricius, 1781): Im September 2016 wurde bei Püttlingen die Grüne Strandschrecke erstmals im Saarland gefunden (obs. Ch. Bernd). Bei den 2018 durchgeführten Stichproben-Kartierungen zur Bestandsentwicklung der Heuschrecken wurde ein weiteres Vorkommen zwischen Ensdorf und Griesborn auf einer der ausgewählten Probestellen entdeckt (obs. A. Staudt). Die Art hatte in Deutschland bisher nur Vorkommen in der Oberrheinebene. Jürgen Ott meldete dann 2014 kleine Vorkommen der Art bei Ramstein und Hütschenhausen in der Pfalz, also nahe der Ländergrenze (OTT 2014).

*Bicolorana bicolor bicolor* (Philippi, 1830): Diese Art war vor 20 Jahren überall im Saarland verbreitet und häufig, heute findet man sie fast nur noch in den Muschelkalkgebieten.

*Calliptamus italicus italicus* (Linnaeus, 1758): Die Art wurde 2019 in einer Sandgrube NE Völklingen-Heidstock (obs. M. Austgen) und in einem Wiesengelände im Warndt W Ludweiler (obs. M. Münz) beobachtet.

*Chorthippus dorsatus dorsatus* (Zetterstedt, 1821): Die Art ist heute in jedem Grünland vertreten und damit deutlich häufiger als vor 20 Jahren.

*Chorthippus mollis mollis* (Charpentier, 1825): Bei der Stichprobenkartierung 2018 konnten die meisten der ehemaligen Fundorte bestätigt werden.

*Ephippiger diurnus* Dufour, 1841: Im aufgelassenen Steinbruch am Hellerberg zw. Freisen und Reichweiler wurde in der Nacht zum 10.10.2008 ein Exemplar der Sattelschrecke von einer Lichtfalle angelockt. Das Belegexemplar befindet sich in der Sammlung der DELATTINIA im Zentrum für Biodokumentation in Landsweiler-Reden (leg. A. Werno).

*Gomphocerippus rufus* (Linnaeus, 1758): Heute ist die Art auch ausserhalb der Muschelkalkgebiete regelmäßig zu finden.

*Grylotalpa grylotalpa* (Linnaeus, 1758): Bei der Stichproben-Kartierung 2018 wurde die Art nicht berücksichtigt.

*Gryllus campestris* Linnaeus, 1758: Die Expansion der Art, die bereits vor 25 Jahren einsetzte, hält unverändert an - bereits in wenigen Jahren dürfte das Saarland komplett besiedelt sein.

*Leptophyes punctatissima* (Bosc, 1792): Bei der Stichproben-Kartierung 2018 wurde die Art nicht berücksichtigt.

*Mantis religiosa* (Linnaeus, 1758): Über die Vorkommen der Gottesanbeterin und der Besiedlung des Saarlands durch die Art berichten PETRISCHAK & ULRICH (2012). Im Faunistisch-Floristischen Informationsportal Saar-Mosel wurden im Jahr 2019 29 Funde gemeldet, im Jahr 2018 waren es 20 Meldungen; insgesamt liegen dort zur Zeit Meldungen aus >60 Minutenfelder vor (= 6 %).

*Meconema meridionale* Costa, 1860: Die Südliche Eichenschrecke wird als „eingebürgert“ eingeschätzt. Fundmeldungen liegen seit 2010 vor und beziehen sich mittlerweile bereits auf 7 saarländische Meßtischblätter.

*Meconema thalassinum* (De Geer, 1773): Bei der Stichproben-Kartierung 2018 wurde die Art nicht berücksichtigt.

*Oedipoda caerulescens caerulescens* (Linnaeus, 1758): Die Art ist heute sehr viel häufiger als früher und besiedelt jetzt auch Lebensräume wie Trockenhügel, Siedlungsbereiche u. Ackerbrachen.

*Oedipoda germanica germanica* (Latreille, 1804): Weitzel 1972, am Funkmast Perl.

*Omocestus rufipes* (Zetterstedt, 1821): An zahlreichen der ehemaligen Fundstellen verschwunden, obwohl die Lebensräume nahezu unverändert geblieben sind.

*Pseudochorthippus montanus* (Charpentier, 1825): Bei der Stichprobenkartierung 2018 konnten viele der ehemaligen Fundorte nicht bestätigt werden, obwohl die jeweiligen Lebensräume noch weitestgehend unverändert erhalten waren.

*Roeseliana roeselii roeselii* (Hagenbach, 1822): Die Art hatte vor 20 Jahren auffällige Verbreitungslücken, heute ist sie allgemein verbreitet.

*Ruspolia nitidula* (Scopoli, 1786): Im Jahr 2018 wurde im Ihner Bachtal kurz vor Niedaltdorf ein Exemplar der Schiefkopfschrecke aufgefunden und fotografiert (obs. R. Klein).

*Sphingonotus caerulans caerulans* (Linnaeus, 1767): An zahlreichen alten Fundstellen aufgrund von Lebensraumveränderungen (z.B. Umnutzung von Bahngelände) verschwunden.

*Stenobothrus lineatus lineatus* (Panzer, 1796): Die Art scheint sich auszubreiten - sie konnte auf zahlreichen Trockenhügeln des Prims-Hochlandes u. Prims-Blies-Hügellandes 2018/2019 neu nachgewiesen werden.

*Tetrix tenuicornis* (Sahlberg, 1891): Bei der Stichproben-Kartierung 2018 wurde die Art nicht berücksichtigt.

## Liste der Synonyme

In dieser Liste werden nomenklatorische und taxonomische Synonyme aufgeführt. Insbesondere werden solche Namen aufgenommen, die dem Verständnis der Roten Liste und der Nachvollziehbarkeit von Eintragungen in der Spalte „RL 92“ dienen.

*Chorthippus albomarginatus* → *Chorthippus albomarginatus albomarginatus* (De Geer, 1773)  
*Chorthippus biguttulus* → *Chorthippus biguttulus biguttulus* (Linnaeus, 1758)  
*Chorthippus brunneus* → *Chorthippus brunneus brunneus* (Thunberg, 1815)  
*Chorthippus dorsatus* → *Chorthippus dorsatus dorsatus* (Zetterstedt, 1821)  
*Chorthippus mollis* → *Chorthippus mollis mollis* (Charpentier, 1825)  
*Chorthippus montanus* → *Pseudochorthippus montanus* (Charpentier, 1825)  
*Chorthippus parallelus* → *Pseudochorthippus parallelus parallelus* (Zetterstedt, 1821)  
*Chorthippus vagans* → *Chorthippus vagans vagans* (Eversmann, 1848)  
*Chrysochraon dispar* → *Chrysochraon dispar dispar* (Germar, 1834)  
*Conocephalus discolor* → *Conocephalus fuscus* (Fabricius, 1793)  
*Decticus verrucivorus* → *Decticus verrucivorus verrucivorus* (Linnaeus, 1758)  
*Gomphocerus rufus* → *Gomphocerippus rufus* (Linnaeus, 1758)  
*Metrioptera bicolor* → *Bicolorana bicolor bicolor* (Philippi, 1830)  
*Metrioptera roeselii* → *Roeseliana roeselii roeselii* (Hagenbach, 1822)  
*Myrmeleotettix maculatus* → *Myrmeleotettix maculatus maculatus* (Thunberg, 1815)  
*Nemobius sylvestris* → *Nemobius sylvestris sylvestris* (Bosc, 1792)  
*Oecanthus pellucens* → *Oecanthus pellucens pellucens* (Scopoli, 1763)  
*Oedipoda caerulescens* → *Oedipoda caerulescens caerulescens* (Linnaeus, 1758)  
*Oedipoda germanica* → *Oedipoda germanica germanica* (Latreille, 1804)  
*Omocestus haemorrhoidalis* → *Omocestus haemorrhoidalis haemorrhoidalis* (Charpentier, 1825)  
*Omocestus viridulus* → *Omocestus viridulus viridulus* (Linnaeus, 1758)  
*Platycleis albopunctata* → *Platycleis albopunctata albopunctata* (Goeze, 1778)  
*Sphingonotus caerulans* → *Sphingonotus caerulans caerulans* (Linnaeus, 1767)  
*Stenobothrus lineatus* → *Stenobothrus lineatus lineatus* (Panzer, 1796)

## Literatur

CIGLIANO, M.M., BRAUN, H., EADES, D.C. & OTTE, D.: Orthoptera Species File. Version 5.0/5.0.  
<http://Orthoptera.SpeciesFile.org> (aufgerufen am 19.06.2019)

DORDA, D., MAAS, S. & STAUDT, A. (1992): Rote Liste der im Saarland gefährdeten Heuschrecken. — Ministerium für Umwelt (Hrsg.). Saarbrücken.

DORDA, D., MAAS, S. & STAUDT, A. (1996): Atlas der Heuschrecken des Saarlandes. (= Aus Natur und Landschaft im Saarland, Sonderband 6.). Saarbrücken 58 S.



- OTT, J. (2014): Die Grüne Strandschrecke (*Aiolopus thalassinus*) (FABRICIUS, 1781) erobert die Westpfalz (Orthoptera: Acrididae). — Fauna Flora Rheinland-Pfalz **12** (4): 1523-1526.
- PETRISCHAK, H. & ULRICH, R. (2012): Die Gottesanbeterin *Mantis religiosa* Linnaeus, 1758 im Saarland (Mantodea: Mantidae). — Abhandlungen der DELATTINIA **38**: 229-254

Anschriften der Autoren:

Dr. Stephan Maas – Otto-Hahn-Hügel 51, 66740 Saarlouis, stephan.maasSLS@t-online.de  
Aloysius Staudt – Reimsbacher Str. 40, 66839 Schmelz, aloys3@yahoo.de